

1,158. An die Asvin (Karl-Friedrich Geldner)

1.

"Gut sind die beiden Rudra's, vielsorgend, an Stärke zunehmend. Erweist uns hilfsbereit eure Gunst, ihr Bullen, da ja der Sohn des Ucathya euch, ihr Meister, seine Habe spenden will, wenn ihr mit euren vollkommenen Hilfen zum Vorschein gekommen seid.

2.

"Wer soll euch für solche Gnade, daß ihr Guten es tut, unter Verneigung auf der Fährte der Kuh opfern? Wecket für uns reiche Belohnung, die ihr euch mit wunscherfüllendem Sinne traget!"

3.

"Wie damals als euer rettender Wagen für den Tugrasohn angeschirrt sich mitten im Meer als zuverlässig erwies, so möchte ich in eure schützende Gunst gelangen mit fliegender Eile wie ein Held auf den Kampfplatz."

4.

"Das Preislied soll den Sohn des Ucathya retten; nicht sollen mich diese beiden beflügelten, Tag und Nacht, ausmergeln. Nicht soll mich das zehnfach geschichtete Brennholz verbrennen, wenn euer Gefangener selbst die Erde kaut."

5.

"Nicht sollen mich die mütterlichsten Ströme verschlingen, da die Diener den festverpackten untergetaucht haben. Wenn Traitana sein Haupt spaltete, soll sich der Diener selbst die Brust und Schultern zerfleischen."

6.

Dirghatamas, der Mamata Sohn, der Hohepriester wird als Greis im zehnten Lebensalter der Wagenlenker der nach ihrem Ziele strebenden Gewässer.